



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss f. Wirtschaft, Beschäftig.,
Digitalis., Gesundheit -

Bereich Wirtschaft/Beschäftigung Punkt 2.1 der öffentlichen Sitzung am 7. Dezember 2021

Vorlagen-Nr. 21-F-63-0065

Wirtschaft braucht Fläche

- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/ Die Grünen, Volt und Die Linke vom 7.12.2021 zur TO I, Pkt. 2 (21-F22-0033 „Wirtschaft braucht Fläche“, Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 01.12.2021) für die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit am 07. Dezember 2021

Zu einer klugen und vorausschauenden Wirtschaftspolitik gehört auch eine geeignete Flächenpolitik. Fehlende Gewerbeflächen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit vieler Betriebe und erschweren Gründungen, auf die die Stadt Wiesbaden zur Steigerung der Innovationskraft und Sicherung der Arbeitsplätze dringend angewiesen ist.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen:

I. Der Magistrat wird gebeten, für die letzten fünf Jahre zu berichten:

1. Wie viele Gewerbeflächen sind in den vergangenen fünf Jahren zwecks Wohnbebauung umgenutzt worden (bitte Aufgliederung nach Standorten und Flächen)?
2. Über wie viele freie Gewerbeflächen verfügt die Landeshauptstadt Wiesbaden derzeit noch (bitte um Aufschlüsselung nach Standorten)?
3. Wie viele Unternehmen aus welchen Branchen haben bezüglich freier Gewerbefläche angefragt?
4. Bei wie vielen dieser Anfragen handelte es sich um den Wunsch nach Betriebserweiterungen Wiesbadener Unternehmen?
5. Wie oft konnte mangels geeigneter Flächen keine Zusage an anfragende Unternehmen gemacht werden?
6. Wie oft haben Unternehmen angebotene Flächen nicht angenommen. Was sind die häufigsten Gründe?
7. Wie viele Unternehmen haben Wiesbaden als Standort verlassen? Wo haben sich diese Unternehmen stattdessen angesiedelt?
8. Wie vermarktet die Landeshauptstadt Wiesbaden ihre Gewerbeflächen? Welche Kanäle werden hierzu genutzt und welche Datengrundlagen stehen zur Verfügung? Sieht das Wirtschaftsdezernat Optimierungspotenziale im Ansiedlungsmanagement und wenn ja, welche?
9. Wie viele Unternehmensanfragen haben sich aus Kontakten im Rahmen der Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden an der Expo Real in München ergeben? Wie viele Unternehmen haben sich davon tatsächlich in Wiesbaden angesiedelt?
10. Gab es Vorschläge seitens des Wirtschaftsdezernates gegenüber dem Stadtplanungsamt für die konkrete Neuausweisung von Gewerbegebieten?
11. Welche Flächen (Konversion und Neuausweisung) eignen sich, ggf. perspektivisch für die Ansiedlung von Gewerbe?
12. Welche Nachverdichtungspotentiale sieht die Stadtplanung und Wirtschaftsförderung von im Bereich von bestehenden Gewerbebeständen?

13. In welchem Umfang liegen bestehende Gewerbeflächen brach, weil Unternehmen diese nicht (mehr) aktiv nutzen?

II. Der Magistrat wird gebeten, ab 2022 einen jährlichen Gewerbestandort-Bericht vorzulegen, der die wichtigsten Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes (insbesondere Abwanderung und Neuansiedlungen von Unternehmen) darlegt und Auskunft über die verfügbaren Flächen gibt.

Beschluss Nr. 0168

Der Antrag wird in folgender Form angenommen:

I. Der Magistrat wird gebeten, für die letzten fünf Jahre zu berichten:

1. Wie viele Gewerbeflächen sind in den vergangenen fünf Jahren zwecks Wohnbebauung umgenutzt worden (bitte Aufgliederung nach Standorten und Flächen)?
2. Über wie viele freie Gewerbeflächen verfügt die Landeshauptstadt Wiesbaden derzeit noch (bitte um Aufschlüsselung nach Standorten)?
3. Wie viele Unternehmen aus welchen Branchen haben bezüglich freier Gewerbefläche angefragt?
4. Bei wie vielen dieser Anfragen handelte es sich um den Wunsch nach Betriebserweiterungen Wiesbadener Unternehmen?
5. Wie oft konnte mangels geeigneter Flächen keine Zusage an anfragende Unternehmen gemacht werden?
6. Wie oft haben Unternehmen angebotene Flächen nicht angenommen. Was sind die häufigsten Gründe?
7. Wie viele Unternehmen haben Wiesbaden als Standort verlassen? Wo haben sich diese Unternehmen stattdessen angesiedelt?
8. Wie vermarktet die Landeshauptstadt Wiesbaden ihre Gewerbeflächen? Welche Kanäle werden hierzu genutzt und welche Datengrundlagen stehen zur Verfügung? Sieht das Wirtschaftsdezernat Optimierungspotenziale im Ansiedlungsmanagement und wenn ja, welche?
9. Wie viele Unternehmensanfragen haben sich aus Kontakten im Rahmen der Teilnahme der Landeshauptstadt Wiesbaden an der Expo Real in München ergeben? Wie viele Unternehmen haben sich davon tatsächlich in Wiesbaden angesiedelt?
10. Gab es Vorschläge seitens des Wirtschaftsdezernates gegenüber dem Stadtplanungsamt für die konkrete Neuausweisung von Gewerbegebieten?
11. Welche Flächen (Konversion und Neuausweisung) eignen sich, ggf. perspektivisch für die Ansiedlung von Gewerbe?
12. Welche Nachverdichtungspotentiale sieht die Stadtplanung und Wirtschaftsförderung von im Bereich von bestehenden Gewerbestandorten?
13. In welchem Umfang liegen bestehende Gewerbeflächen brach, weil Unternehmen diese nicht (mehr) aktiv nutzen?

II. Der Magistrat wird gebeten, ab 2022 einen jährlichen Gewerbestandort-Bericht vorzulegen, der die wichtigsten Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes (insbesondere Abwanderung und Neuansiedlungen von Unternehmen) darlegt und Auskunft über die verfügbaren Flächen gibt.

III. Der Magistrat wird gebeten, seine Planungen zur Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans dem Ausschuss zu präsentieren.

(Nummer I und II antragsgemäß Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/ Die Grünen, Volt und Die Linke vom 7.12.2021, Nummer III übernommen aus dem Antrag der Fraktionen CDU und FDP (Antragsnummer 21-F-22-0033) vom 01.12.2021)

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2021

Rottloff
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2021

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2021

Dezernat II zu Nummer I und II
Dezernat IV zu Nummer III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Mende
Oberbürgermeister